



Frühlingserwachen auf dem Soldatenfriedhof

Das Wetter war uns wie im letzten Jahr für unsere Frühlingsputzaktion auf dem Gotteswacker in Selb wohlgesonnen.

Auch wenn wir in den letzten Jahren, die pflegerischen Tätigkeiten so vereinfacht haben, ist die Arbeit, die trotzdem anfällt nicht mal schnell erledigt. Deshalb war ich in diesem Jahr etwas überrascht, das sich außer ein Kamerad und ein Fördermitglied und meine Wenigkeit, keiner für dieses Vorhaben interessiert hat.

Nichts desto trotz, haben wir auch zu dritt diese Herausforderung gemeistert, zwar mit etwas mehr Zeit, aber das Ergebnis der Ehrenamtlichen Tätigkeit ist ausschlaggebend.

Die anfallenden Aufgaben waren, das Entfernen des Laubes, die Fugenreinigung der Gehwegplatten, die Entsorgung des Kranzes vom Volkstrauertag, der ziemlich gelitten hat, aber seinen Zweck bis heute erfüllte, die Neubepflanzung der großen Grabschale vor dem Zentralen Granitkreuz sowie das zupfen von bereits jetzt wachsendem Unkraut, das auflockern des Rindenmulches auf den Wegen zwischen den Grabreihen und zum guten Schluss, das Mähen des Rasens und den Rändern an der Friedhofsmauer.

Die kurze Einweisung durch den Spieß wie in den letzten Jahren konnten wir uns heuer ersparen, denn jeder hatte sich bereits seine Aufgaben selbst zugeordnet.

Das Leibliche Wohl viel heute buchstäblich ins Wasser, denn wir hatten nur Wasser an Bord, wie es die Marien sagen würde.

Die hier getätigten Veränderungen zeigten uns auch bei der sehr mageren Besetzung wieder, dass dies eine richtige Entscheidung war und dies auch immer wieder in Gesprächen mit Besuchern auf dem Friedhofsgelände zeigt.

Ich bitte, für den weiteren Erhalt und sauberen Zustand der Gedenkstätte, sowie das Pflegen von Traditionen und Erhalten von Erinnerungen alle Bürgerinnen und Bürger, dies zu unterstützen, egal in welcher Form.

Ein Dank, an den Kameraden und dem Fördermitglied, die bei dieser Aktion tatkräftig mitgewirkt haben.

Quelle Bilder und Text: RK Selb-Erkersreuth



